

## Stadtgemeinde Herzogenburg

### N I E D E R S C H R I F T

über die 15. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Montag, 19. September 2016, um 18.00 Uhr im Mannschaftsraum des FF-Hauses Gutenbrunn.

Anwesend sind:

Bürgermeister RegRat Franz Zwicker,  
Vizebürgermeister Mag. Christoph Artner,  
die Stadträte Horst Egger, Franz Gerstbauer, Ing. Erich Hauptmann, Martin Hinteregger, Wolfgang Schatzl, Helmut Schwarz, Richard Waringer, Herbert Wölfl und Josef Ziegler sowie die Gemeinderäte Hermann Feiwickl, Helmut Fial, Ing. Manfred Gutmann, Enrico Hofbauer-Kugler, Erich Huber-Günsthofer, Birgit Pradl, Jörg Rohringer (BSc), Thomas Rupp, Stefan Sauter, Ernst Schafranek, Kerstin Schafranek, Irene Schatzl, Mag. Notburga Schaupp, Kurt Schirmer (MSc), Mag. Peter Schwed, Jürgen Stoll, Brigitte Wild, Gerda Wurst sowie der Ortsvorsteher von St. Andrä an der Traisen, Friedrich Schlager und der Ortsvorsteher von Gutenbrunn Martin Gramer.

Entschuldigt sind Stadtrat Franz Mrskos sowie die Gemeinderäte Franz Haslinger, Günter Haslinger und Doris Riedler.

Schriftführer ist Stadtamtsdirektor Kurt Schirmer.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung zur angesetzten Stunde, stellt die ordnungsgemäße Einladung aller Mitglieder sowie die Anwesenheit von 29 Gemeinderatsmitgliedern zu Beginn der Sitzung und somit die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beginn der Sitzung dankt der Bürgermeister den Vertretern des Kommandos der FF Gutenbrunn mit Kdt Karl Gramer an der Spitze für die Einladung zur Abhaltung der Gemeinderatssitzung im Mannschaftsraum des neuen FF-Gebäudes und OV Martin Gramer und allen Verantwortlichen für die anschließende Einladung.

Sodann gibt der Vorsitzende die Tagesordnung bekannt. Nachdem es keine Einwände gibt, wird in die

#### T a g e s o r d n u n g

eingegangen.

- Punkt 1.:** Entscheidung über allfällige Einwendungen gegen
- die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 22. August 2016.
  - die Niederschrift über den, in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 22. August 2016 unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelten Tagesordnungspunkt 9.

Da bis zur Gemeinderatssitzung keine schriftlichen Einwendungen erfolgten, gelten die Protokolle als genehmigt und werden sodann unterfertigt.

**Punkt 2.:** Grundstücksankäufe und –verkäufe.

Das Areal der Firma R&Z Bau wurde, nachdem zwischen der Geschäftsführung und dem Niederlassungsleiter Ing. Pfalz Probleme auftraten und ein Großteil der Belegschaft die Firma am Standort St.Pölten-Herzogenburg verlassen hat, an die Firma Pittel&Brausewetter verkauft.

Bei einer Vorsprache Ende August von Prokurist Ing. Schützl und dem GF Dir. Bmstr. Ing. Makovec wurde mitgeteilt, dass im Oktober die Eröffnung der Firma P&B in Herzogenburg stattfinden soll. Es werden 27 Mitarbeiter beschäftigt sein. Dabei wurde auch der Antrag zum Ankauf der angrenzenden Parzelle 435/2 mit 5.502 m<sup>2</sup> als Erweiterungsfläche für die Materiallagerung übermittelt. Der Grundverkauf soll um den Preis von € 31,--/m<sup>2</sup> erfolgen. Der Stadtrat hat den Grundverkauf einstimmig befürwortet.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig den Verkauf der Parzelle 435/2 mit 5.502 m<sup>2</sup> als Erweiterungsfläche für die Materiallagerung an die Firma Pittel & Brausewetter Holding GmbH, 1041 Wien, Gußhausstraße 16 zum Preis von € 31,--/m<sup>2</sup>, somit zum Gesamtpreis von € 170.562,--.

**Punkt 3.:** Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme von Verkehrsflächen in das Öffentliche Gut der Stadtgemeinde Herzogenburg, bzw. die Teilauflassung von Verkehrsflächen.

**3.1. KG Oberndorf in der Ebene, Handelsstraße:**

Für die Verlängerung der Handelsstraße bis zur Einfahrt der Firma Pittel & Brausewetter wurde mit dem Anrainer Janda vereinbart, dass gleich die gesamte erforderliche Straßenbreite genutzt werden kann. Herr Janda hat sich bereit erklärt, die erforderliche Grundabtretung bei seiner Parzelle 207, KG Oberndorf in der Ebene kostenlos in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Herzogenburg durchzuführen.

Die Stadtgemeinde Herzogenburg hat dafür die Errichtung des Abtretungsplanes übernommen. Dieser liegt nunmehr vor und entsprechend dem Abteilungsplan GZ. 10645-2016 des DI Paul Thurner vom 15.07.2016 sind die Teilflächen (1) – 64 m<sup>2</sup> und (2) – 214 m<sup>2</sup>, somit insgesamt 278 m<sup>2</sup> in das öffentliche Gut zu übernehmen.

Folgender Beschluss sollte vom Gemeinderat gefasst werden:

- In der KG Oberndorf in der Ebene (19145) werden entsprechend dem Teilungsplan GZ. 10645-2016 des DI Paul Thurner vom 15.07.2016 nachstehende Teilflächen als Teil einer Wegparzelle in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Herzogenburg abgetreten und der Stadtgemeinde Herzogenburg, öffentliches Gut, zugeschrieben:  
(1) - 64 m<sup>2</sup> und (2) – 214 m<sup>2</sup>.

Der Stadtrat hat die vorstehende Übernahme in das öffentliche Gut einstimmig befürwortet.

Über Antrag des Bürgermeisters fasst der Gemeinderat sodann einstimmig folgenden Beschluss:

- In der KG Oberndorf in der Ebene (19145) werden entsprechend dem Teilungsplan GZ. 10645-2016 des DI Paul Thurner vom 15.07.2016 nachstehende Teilflächen als Teil einer Wegparzelle in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Herzogenburg abgetreten und der Stadtgemeinde Herzogenburg, öffentliches Gut, zugeschrieben:  
(1) - 64 m<sup>2</sup> und (2) – 214 m<sup>2</sup>.

#### **Punkt 4.:** Vergabe von Arbeiten und Ankäufe.

##### 4.1. Arbeitsvergaben für das Rathaus:

Für den Rathausneubau wurden die Fassade und das Dach ausgeschrieben.

In der Ausschusssitzung wurden die ausgeschriebenene Arbeiten durch Arch. DI Ruhm ausführlich erläutert. Inkludiert sind dabei die Schwarzdeckerarbeiten, Spenglerarbeiten, Dachsicherungssysteme, sowie die Fassade mit Unterkonstruktion und Wärmedämmung. Angebotseröffnung war am 12.9.2016.

Es wurden 12 Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen aber nur 2 Angebote wurden abgegeben. Gegenüber der Kostenschätzung ergibt sich eine Steigerung um ca. € 160.000,--. Durch eine Alternativvariante bei der Dachfassade kann der Kostenrahmen um € 40.000,-- vermindert werden. Mit dieser Einsparung, die auch mit Arch. Göbl bereits abgesprochen wurde sind aber die bisher erzielten Reserven aufgebraucht und man liegt derzeit mit € 21.000,-- über dem geschätzten Kostenrahmen.

Arch. DI Ruhm zeigte sich im Ausschuss aber optimistisch, dass bei den Innenausbauarbeiten wieder Einsparungen gegenüber den Schätzkosten möglich sind.

Folgende Angebote wurden abgegeben und geprüft:

Fa. Pasteiner Gmbh, 3100 St. Pölten	.....	€ 496.299,96 exkl.MWSt.
Fa. Drascher, Loosdorf	.....	€ 648.867,85 exkl.MWSt.

Bei Berücksichtigung der Alternativvariante ergibt sich für den Billigstbieter, die Firma Pasteiner eine Auftragssumme von € 457.227,96 exkl.MWSt.

Vom Ausschuss wurde einstimmig empfohlen, den Billigstbieter, die Firma Pasteiner, 3100 St. Pölten zum Preis von € 457.227,96 exkl.MWSt. mit dem Auftrag zu betrauen.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat sodann einstimmig, die Firma Pasteiner, 3100 St. Pölten zum Preis von € 457.227,96 exkl.MWSt. unter Berücksichtigung des Alternativangebotes mit dem Auftrag für Fassaden- und Dachherstellung zu betrauen.

#### **Punkt 5.:** Vergabe von Förderungen.

Vizebürgermeister Mag. Artner:

##### 5.1. TTV Herzogenburg:

Der Tischtennisverein „TTV Herzogenburg“ feiert 2016 sein 40-jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Grund wurde um eine einmalige Förderung ersucht.

Bei ähnlichen Jubiläen wurde der Betrag von € 400,-- als einmalige Förderung gewährt und eine Förderung in dieser Höhe soll auch dem TTV Herzogenburg zum 40-jährigen Bestandsjubiläum gewährt werden.

Der Ausschuss und der Stadtrat haben die Gewährung einer einmaligen Förderung in der Höhe von € 400,-- empfohlen.

Der Gemeinderat beschließt über Antrag des Bürgermeisters einstimmig die Gewährung der Förderung in der Höhe von € 400,-- anlässlich des 40-jährigen Bestandsjubiläums des TTV Herzogenburg.

**Punkt 6.:** Beratung und Beschlussfassung über die mögliche Vergabe der Energielieferung für Strom für gemeindeeigene Anlagen.

Der Vertrag mit der EVN über die Stromlieferung für gemeindeeigene Anlagen wurde bis 30.11.2016 abgeschlossen. Es erfolgte fristgerecht die Kündigung zum 1.12.2016.

Nach Rücksprache mit der Firma Value Dimensions, die auch den Vorvertrag für die Stadtgemeinde ausgehandelt hatte, wurde von der EVN nach mehreren Gesprächen das Angebot gelegt, dass für den Zeitraum 1.12.2016 bis 31.12.2018 ein Fixpreis für die Energielieferung mit 2,9 Cent/kWh verrechnet wird.

Dieser Betrag ist laut Mag. Bernd Pamer von Value Dimensions ein sehr günstiger Preis und sollte beschlossen werden.

Alternativ wurde auch der Fixpreis für ausschließliche Lieferung von Strom aus Wasserkraft eingeholt und dieser von der EVN mit 3,3 Cent/kWh angegeben. Die Mehrkosten bei durchschnittlich 1,900.000 kWh betragen ca. € 7.600,-- zuzügl. MWSt.

Dem Gemeinderat wurde vom Stadtrat und vom Ausschuss einstimmig empfohlen, den Vertrag mit der EVN für Stromlieferungen vom 1.12.2016 bis 31.12.2018 mit einem Fixpreis von 2,9 Cent/kWh zu beschließen.

Wortmeldungen: STR Ziegler, STR Hinteregger.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat sodann einstimmig den Vertrag mit der EVN für Stromlieferungen für gemeindeeigene Anlagen vom 1.12.2016 bis 31.12.2018 mit einem Fixpreis von 2,9 Cent/kWh abzuschließen.

**Punkt 7.:** Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer möglichen Lärmschutzverordnung für das Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Herzogenburg.

Nachdem in der Julisitzung vereinbart wurde, dass die angeregte Lärmschutzverordnung im zuständigen Ausschuss diskutiert werden soll, wurden aus mehreren Gemeinden geltende Lärmschutzverordnungen zum Vergleich eingeholt.

In einer Sitzung des Ausschusses am 10.08.2016 wurde vereinbart, dass Vorberatungen in den Fraktionen erfolgen und in der Sitzung des Ausschusses am 14.09.2016 wurde einstimmig folgende Empfehlung an den Gemeinderat beschlossen:

„ Der Gemeinderat soll zur bestehenden Rasenmähverordnung derzeit keine weitere Lärmschutzverordnung beschließen. Es sollte abgewartet werden, ob es vermehrt Beschwerden gibt. Falls die Beschwerden zunehmen, erfolgt eine neuerliche Beratung. Über Beschwerden sollen Aufzeichnungen erfolgen.“

Wortmeldungen: STR Ing. Hauptmann, STR Waringer, STR Schatzl, STR Hinteregger, GR Schafranek.

Bürgermeister RegRat Zwicker sagt auf Anfrage von STR Schatzl zu, dass mit der Firma Spring wegen Lärmerregung durch Arbeiten am Wochenende Kontakt aufgenommen wird.

Der Gemeinderat fasst über Antrag des Bürgermeisters sodann einstimmig nachstehenden Beschluss:

„Zur bestehenden Rasenmäher Verordnung wird derzeit keine weitere Lärmschutzverordnung beschlossen. Es sollte abgewartet werden, ob es vermehrt Beschwerden gibt. Falls die Beschwerden zunehmen, erfolgt eine neuerliche Beratung. Über Beschwerden sollen Aufzeichnungen erfolgen.“

**Punkt 8.:**        Stellungnahme zum Bericht über die angesagte Sitzung des Prüfungsausschusses vom 31. August 2016.

Der Obmannstellvertreter des Prüfungsausschusses, GR Mag. Schwed Peter verliest über Ersuchen des Bürgermeisters den Bericht über die Kassaprüfung vom 31.8.2016. Dieser Bericht ist in Kopie als wesentlicher Bestandteil dieser Niederschrift angeschlossen.

Hierzu ergeht folgende Stellungnahme:

Anfragen zu Punkt 2 „Überprüfung Jugendzentrum“ konnten bereits bei der Sitzung des Prüfungsausschusses geklärt werden.

Zu Punkt 3 „Überprüfung Straßenzug Schulgasse“ ergeht zur Korrektur von € 1.847,08 folgende Erklärung:

Bei der Korrektur wurden € 600,-- für Fundamente weggestrichen, die aber ausgeführt wurden. Weiters wurden nur 2 Stk. Verkehrszeichen versetzt, wodurch sich eine Verminderung um € 126,26 ergab und bei der 1.Rechnung hat die Firma Swietelsky Regiestunden in der Höhe von € 1.113,36 nicht verrechnet. Dadurch ergibt sich unter Berücksichtigung des Nachlasses von 3% der Nachzahlungsbetrag von € 1.847,08 inkl.MWSt., welcher auf der Rechnung als Korrekturbetrag vermerkt wurde.

Eine Gesamtaufstellung der Sanierungskosten inkl. aller Nebenarbeiten wird dem Prüfungsausschuss in seiner nächsten Sitzung vorgelegt.

Die Stellungnahme wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

**Punkt 9.:** Berichte des Bürgermeisters und Anfragen.

Vom Bürgermeister ergeht folgender Bericht:

- STR-Förderungen:  
Siedlungsförderung: 2 x € 400,--  
Fassadenförderung: 1 x € 850,--  
Sonnenenergie: 2 x € 800,--, 1 x € 400,--  
Nahwärme: ---  
Elektrofahrzeuge: 1 x € 400, 12 x € 100,--
- Wie bereits bekannt, wird die Wiederholung des 2. Wahlganges der Bundespräsidentenwahl voraussichtlich auf 4.12.2016 verschoben.
- Die Eröffnung des FF-Hauses in Gutenbrunn erfolgte am 9.9.2016. Der Bürgermeister gratuliert zum gelungenen Bau und dankt für die unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden.
- Am Freitag, 9.9.2016 fand beim Bundesverwaltungsgericht die Verhandlung über die Grenzfestlegung zwischen den Grundstücken Gedesag/Traisenhoel GmbH – Lindner – Lechner statt. Die Entscheidung des Gerichtes ergeht schriftlich. Die Verzögerungstaktik des Rechtsvertreters von Lindner und Lechner wurde klar ersichtlich. Auf Ersuchen wurde die Verhandlung von Freitag vormittag auf Freitag nachmittag verlegt und trotzdem war Dr. Rudolph nicht anwesend. Auch die Argumentation bei der Verhandlung wurde nicht geändert und obwohl laut DI Holler vom Vermessungsamt St. Pölten die Grenze zu Gunsten von Lechner um mehr als 1 m festgesetzt wurde und die Grenze zu Lindner mit der Katastralmappe nahezu übereinstimmt ergab es keine Zustimmung zum Grenzverlauf. Erfreulich ist, dass die Gedesag trotz der Verzögerungstaktik am Projekt festhält.
- Bei der Grenzfestlegung für das Projekt „Junges Wohnen“ haben bis auf die Ehegatten Bertl alle Anrainer dem Grenzverlauf zugestimmt. Auch hier ist nach Erlassung des Bescheides des Vermessungsamtes mit einem Einspruch zu rechnen, da sich Herr Bertl gegenüber dem Vizebürgermeister und Herrn Erlacher nach der Grenzverhandlung geäußert hat, dass er alles versuchen wird, das Vorhaben zu verhindern oder zu verzögern. Der Bürgermeister betont, dass die Stadtgemeinde voll hinter dem Projekt „Junges Wohnen“ steht und das Projekt auch umsetzen will.
- Beim Mitarbeiterfest der Firma G. Fischer gab es zahlreiche Beschwerden aufgrund der lauten Musik bis 22 Uhr. Nach Einschreiten der Polizei wurde die Musik zwar leiser gedreht, aber es war immer noch sehr laut. Die Veranstaltung war eine Privatveranstaltung und unterlag deshalb nicht dem Veranstaltungsgesetz aber es gelten trotzdem die Bestimmungen des ABGB. Das Feuerwerk war von der zuständigen Behörde, der BH St. Pölten genehmigt.
- In letzter Zeit gibt es laufend Beschwerden wegen den Anlieferungen bei der Firma G. Fischer. Es kam zu wesentlichen Beeinträchtigungen durch anliefernde LKW, die auf der Wiener Straße abgestellt waren. Die Firma wurde diesbezüglich auch bereits zur

Anzeige gebracht. In nächster Zeit wird sich die Gewerbebehörde der BH St. Pölten mit dieser Angelegenheit befassen. Laut Firmenleitung kommt es durch die Nichteinhaltung der eingeteilten Zeitfenster für die Anlieferung durch die Frächter zu diesen Beeinträchtigungen.

- Vom Bundeskanzleramt wurde mitgeteilt, dass die Resolution zur Wasserkraft dem Ministerrat vorgelegt wurde und ein Bekenntnis zum Einsatz erneuerbarer Energieträger dargelegt. Es wurde darauf verwiesen, dass eine Novelle zum Ökostromgesetz geplant sei.
- Am 28. Juni wurde vom Land mitgeteilt, dass Englisch im Kindergarten nicht mehr gefördert wird. In der Sitzung des „Bildungsreferates“ am 6. Juli wurde diese Information behandelt. Da im Schreiben des Landes darauf hingewiesen wurde, dass die Kindergartenpädagoginnen in der Bildungsarbeit bereits englischsprachige Bildungsangebote einbauen und der nicht budgetierte Kostenaufwand für die Stadtgemeinde mit ca. € 9.700,-- betragen würde, erfolgte die einstimmige Entscheidung, dass das zusätzliche Englischangebot in den Kindergärten eingestellt wird. Durch die Entscheidung zusätzliche Stützkräfte in den Kindergärten anzustellen wird von der Stadtgemeinde bereits ein wesentlicher freiwilliger Beitrag zur Verbesserung der Betreuung und des Angebotes in den Kindergärten geleistet. Aufgrund eines Anrufs von GR Pradl nach dem Elternabend wurde mit STR Gerstbauer Kontakt aufgenommen. Über Ersuchen des Bürgermeisters begründet STR Gerstbauer ausführlich, weshalb die Kosten des Englischunterrichts durch Native Speaker im Kindergarten nicht von der Stadtgemeinde übernommen werden können. Hierzu ergehen Wortmeldungen von STR Schatzl, GR Rupp, GR Pradl, GR Mag. Schaupp, STR Hinteregger. Erläuterungen zu den Wortmeldungen ergehen von Bürgermeister RegRat Zwicker, Vizebürgermeister Mag. Artner, Stadtrat Gerstbauer und Stadtamtsdirektor Schirmer.
- Vom 30.9. – 2.10. findet die Wirtschaftsmesse im Freizeitzentrum statt. Die Stadtgemeinde Herzogenburg unterstützt die Veranstaltung zusätzlich mit einem umfangreichen Rahmenprogramm (Wirtschaftsempfang, Jungbürgerfeier, Wandertag). Um zahlreichen Besuch der Messe wird ersucht.
- Am 30.9. findet von 9 -12 Uhr im Freizeitzentrum eine Präsentation von Lehrbetrieben statt. Über Anregung der Firma KABA hat die Wirtschaftsservicestelle der Stadtgemeinde diese zusätzliche Möglichkeit zur Präsentation und Lehrlingsinformation organisiert. Schüler der Polytechnischen Schule und der Neuen Mittelschule haben die Möglichkeit sich bei den ausstellenden Firmen über ein mögliches Lehrstellenangebot zu informieren. Es wird noch versucht auch Schüler anderer Polytechnischer Schulen zu dieser Veranstaltung zu bringen.
- Nachdem über die Medien bekannt wurde, dass die Stiftung der Sparkasse das Topf-Haus erwirbt, gab es ein Gespräch des Bürgermeisters mit Dir. Dörflinger. Dabei stellte Dir. Dörflinger fest, dass es Verhandlungen gibt aber noch kein Vertrag unterschrieben wurde. Geplant wäre der Umbau in Wohnungen und in Zusammenarbeit mit einem Wohnbauträger sollten die Vermietungen erfolgen. Dir. Dörflinger hat auch zugesagt, die beiden Betriebe im Topf-Haus bei der Geschäftslokalsuche zu unterstützen. Es gab auch ein Gespräch mit Herrn Kaiblinger über die Suche eines geeigneten Geschäftslokals, wobei mitgeteilt wurde, dass die Gespräche mit Familie Fischer über

das ehemalige Zielpunkt-Geschäft in der St. Pöltner Straße sehr weit fortgeschritten sind. Um Unterstützung der Stadtgemeinde beim Lokalwechsel wurde ersucht.

- Aufgrund der zahlreichen Veranstaltungen in nächster Zeit ersucht der Bürgermeister um regen Besuch.

Es erfolgen nachstehende Wortmeldungen:

Auf Anfrage von STR Hinteregger erläutert der Bürgermeister ausführlich die weiteren Schritte zum Hotelprojekt.

GR Schafranek Ernst meint, dass eine Information der Mandatäre über die Betriebsfeier der Firma Fischer gut gewesen wäre, wodurch man manche Aufregung schon vor der Beschwerde beilegen hätte können.

Hierzu entgegnet der Stadtamtsdirektor, dass es schon früher Betriebsfeiern gab und keine Probleme waren. Wäre bekannt gewesen, dass so laute Musik beabsichtigt ist, wäre eine Bewilligung der Badnutzung nicht erteilt worden.

STR Ing. Hauptmann lädt zur Feier 100 Jahre Fritz Haiden in das Stift. Die Eröffnung wird Frau LR Schwarz übernehmen.

GR Feiwickl erkundigt sich über den Stand der Suche eines Grundstückes für eine Hundefreilaufzone.

Bürgermeister RegRat Zwicker führt an, dass mehrere Varianten geprüft werden, die von GR Feiwickl angeregte Variante beim Jugendzentrum wird aus verkehrstechnischen Überlegungen nicht umsetzbar sein.

Stadtamtsdir. Schirmer nennt ein mögliches Grundstück neben der Bahnübersetzung zu den Schrebergärten, das jedoch teilweise im Besitz der ASFINAG ist. Außerdem führt er an, dass bei der Errichtung einer Hundeauslaufzone zuerst die Kosten, wie z.B. Einzäunung etc. ermittelt werden müssen und dafür Budgetmittel auch vorzusehen sind.

Auf Anfrage von GR Rupp wegen einer Pferdekoppel in der Nähe dieses Grundstückes führt der Stadtamtsdirektor aus, dass sich diese weiter nördlich befindet.

STR Schatzl zeigt sich froh darüber, dass GR Feiwickl das Thema der FPÖ aufgreift, meint aber auch, dass der Platz neben dem JUZE nicht geeignet ist.

Auf Anfrage von STR Schatzl führt der Bürgermeister aus, dass derzeit eine Bauverhandlung durch die Verweigerung der Grenzanerkennung durch den Anrainer Bertl nicht möglich ist und wahrscheinlich eine ähnliche Vorgangsweise wie beim Hotelprojekt zu erwarten ist, da Herr Bertl nach der Grenzverhandlung die Aussage getroffen hat, dass er alles versuchen wird, das Projekt zu verhindern.

STR Hinteregger versteht die Haltung von Herrn Bertl nicht, da ihm die Stadtgemeinde auch immer entgegengekommen ist.

Zur Anfrage von STR Hinteregger bezüglich Lärmmessungen wegen dem Lärm der S33 führt der Bürgermeister aus, dass die ASFINAG die Durchführung von Lärmmessungen abgelehnt hat, dass aber derzeit geprüft wird, ob die Stadtgemeinde diese Lärmmessungen nicht auf eigene Kosten vornehmen könnte. Die Kosten werden derzeit ermittelt, bevor die Auftragsvergabe im zuständigen Gremium erfolgt.



Zur Anfrage von STR Ziegler bezüglich der Verkehrsverhandlung und den angeregten Fahrverboten auf Güterwegen führt der Stadtamtsdirektor aus, dass vom Sachverständigen die Fahrverbote befürwortet wurden und derzeit noch die Verordnung durch die BH abgewartet wird.

Auf Anfrage von GR Feiwickl erläutert der Bürgermeister die verschiedensten Bestrebungen in Bezug auf den möglichen Breitbandausbau im Gemeindegebiet, insbesondere betreffend die KG Gutenbrunn.

STR Ziegler berichtet ergänzend über Gespräche mit A1.

GR Fial weist darauf hin, dass derzeit größtenteils LKW unter 3,5 t den Materialtransport bei der Firma G. Fischer durchführen und diese vom Wochenendfahrverbot ausgenommen sind.

Dadurch könnten ebenfalls künftig zusätzliche Probleme entstehen.

STR Hinteregger ist der Meinung, dass bei Fertigstellung der 2. Zufahrt das Problem vermindert werden kann. Dieser Meinung schließt sich auch der Bürgermeister an.

STR Schatzl gratuliert namens der FPÖ-Fraktion dem Bürgermeister zum bevorstehenden 60. Geburtstag.

Bürgermeister RegRat Zwicker dankt für die Glückwünsche und meint, dass noch rechtzeitig eine Einladung ergehen wird.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 19.05 Uhr.



